

Für die Vereinsammlungen sind verschiedene Geschenke eingegangen.

Der Catalog für die Mineraliensammlung weist bereits 735 Posten nach, mit einem auf das so eben ablaufende Vereinsjahr entfallenden Zuwachse von 182 Stücken.

Der Rechnungsabluß mit Ende April 1854 weist eine Empfangsvorschreibung von 212 fl. — kr. den vom Vorjahre übernommenen Cassa-
rest mit 4 fl. 32 kr.
ferner die Auslagen mit 24 fl. 5 kr.
einen schließlich baaren Cassarest von . . 170 fl. 27 kr.
dann einen Gesamttactivausstand mit . . 84 fl. — kr.
und endlich eine das jetzt abgewichene Jahr
treffende Vermögenzmehrung mit . . 187 fl. 55 kr.
Conv.-Mze. nach.

Notizen.

Die Wolfsegg = Traunthaler Kohlenwerks = und Eisenbahn-Gesellschaft hat am 26. v. M. ihre Generalversammlung gehalten, dabei ihren Verwaltungsrath gewählt und demselben die zur Regulirung der Maßencomplexe und zur Herbeischaffung der nöthigen Betriebsmittel nöthigen Vollmachten votirt. Wir werden, bis die inneren Einrichtungen der neuen Gesellschaft ausgearbeitet sein werden, hierüber ferner Berichte mittheilen.

Bergreviere.	Belehnte Fläche.		Maßengebühr.		Frohnggebühr.	
	Quadratflstr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.
Beraun	4,948,847	2262	57	18,537	22	
Buschtihrad	6,502,522	2022	29 $\frac{3}{4}$	35,349	3 $\frac{3}{4}$	
Pöbbram	1,364,160	649	—	48,798	44	
Nakonig	3,482,480	1565	33	2,057	43 $\frac{3}{4}$	
Schlan	2,945,203	1402	45	2,775	45 $\frac{1}{4}$	
Summe:	19,243,212	7903	14 $\frac{3}{4}$	107,518	38 $\frac{3}{4}$	

Die belehnte Fläche besteht aus:

157 $\frac{3}{4}$	Grubenmaßen zu	25,088	Quadratflstr.
1118 $\frac{1}{2}$	"	12,544	"
2788 $\frac{5}{8}$	"	196	" und
102	Ueberscharen mit	706,585·46	"

Von der Frohne entfallen auf:

Silber	34,039 fl.	51 $\frac{3}{4}$ kr.
Bleiglätte	11,895 "	25 "
Eisen: a) nach den Erzen bemessen	1,093 "	33 $\frac{3}{4}$ "
b) " dem Metall "	18,777 "	25 "
Steinkohlen	41,712 "	23 "
Summe:	107,518 fl.	38 $\frac{3}{4}$ kr.

In Bezug auf die Ausdehnung der verliehenen Grubenfelder steht im Bezirke der Pöbbramer Berghauptmannschaft das Buschtihrader Bergrevier (meist Kohlen- mit einigen Eisengruben) obenan. Wenn das Berauner Bergrevier mehr an Maßengebühr entrichtet, als das Buschtihrader, so liegt dieß zum Theile darin, daß mehrere Grubenfelder des letzteren Reviers erst im Laufe des Jahres 1855 zur Verleihung gekommen sind, und daher die Maßengebühr noch nicht für das ganze Jahr entrichtet haben, größtentheils aber darin, daß die priv. österr. Eisenbahngesellschaft — deren Kohlenfelder zum Theile im Buschtihrader Reviere liegen — vermöge ihrer Concession die Begünstigung genießt, bis Ende 1865 von ihren Bergbauen anstatt der gesetzlichen Frohn- und Maßengebühr nur eine Abgabe von jährlich 10 Kreuzer für jedes Grubenmaß zu entrichten.

In Bezug auf die Summe der Bergwerksabgaben steht das Pöbbramer Revier obenan, welches (beinahe durchaus Aerialwerke):

an Frohne für Silber und Glätte	45,935 fl.	16 $\frac{3}{4}$ kr.
" " " Eisen	2,863 "	27 $\frac{1}{4}$ "
" Maßengebühr	649 "	— "
zusammen daher	49,447 fl.	44 kr.

entrichtet.

Ehrenmedaille für Haidinger. Am 29. April wurde in der für diesen Tag bestimmten Sitzung der geolog. Reichsanstalt eine erhebende Feier begangen. Die Freunde und Verehrer des um den Fortschritt der Wissenschaften in Oesterreich so vielfach verdienten Directors Wilhelm Haidinger hatten die Prägung einer Ehrenmedaille auf Subscription beschlossen und durchgeführt. Bei vierthundert Unterschriften, welche in einem eigenen Album gesammelt wurden, bezeugten die Theilnahme für diese Ehrengabe in den weitesten Kreisen. Drei Prinzen unseres erhabenen Kaiserhauses, hochgestellte Staatsmänner und Generale, die hervorragendsten Bergmänner, Gelehrte und jüngere Freunde aus 55 Städten der Monarchie, wobei nicht ein einziges Kronland unvertreten erscheint, stempelten diesen Act als einen ächt österreichischen und als einen Tribut allgemeiner Verehrung. Eine ungemein zahlreiche Versammlung, in welcher die Montansection des Finanzministeriums durch ihre ersten Häupter vertreten war, erwartete am 29., Abends 6 Uhr den Gefeierten, der in gänzlicher Unkenntniß des Vorbereiteten, welches als gelungenes Geheimniß bewahrt worden war, erschien. Mit einer kurzen, aber herzlichen und würdigen Ansprache übergab Berggrath F. v. Hauer die Medaille und das Album; Haidinger dankte überrascht und gerührt mit wenigen Worten und wurde mit lebhaftem „Lebe hoch“ der Versammlung begrüßt, die sich dann beglückwünschend und händedrückend um den Gefeierten drängte!

Ueber das Vorkommen von Bleierz in südöstlichen Theile Kärnthens, welche in mehr als 30 verschiedenen Bergbauen aufgeschlossen sind und einen Hauptzweig der dortigen Industrie bilden, berichtet Herr M. B. LipoId in der Sitzung der k. k. geol. Reichsanstalt am 8. April:

Das Auftreten der Bleierze ist an die alpinen Kalksteine gebunden, aber man findet sie, außer in den Jura-Kalksteinen, in allen secundären Formationen, welche die Kalkalpen Südost-Kärnthens zusammensetzen.

Nur in den Guttensteiner (unter Trias) Kalken ist das Auftreten der Bleierze ein gangartiges, und die Gänge werden durch zuspitzende Kreuzklüfte veredelt. In allen übrigen Formationen treten die Bleierze in wahren Lagern auf, welche sich als förmliche Kalksteinschichten, mit mehr oder minder Bleiglanz eingesprengt, darstellen. Diese Lager oder diese erzführenden Kalksteinschichten, deren Mächtigkeit oft auf viele Klafter anwächst, werden in den Hallstädter Kalken fast durchgehends entweder unmittelbar oder in geringer Entfernung von schwarzen, theils sandigen Schiefen und petrefactenreichen Knollenkalken überlagert, welche vermöge ihrer Petrefactenführung den Bleiberger (Kassianer) Schichten entsprechen. Durch diese Auflagerung ist zu ferneren Schurzversuchen ein wichtiger Fingerzeig an die Hand gegeben, indem man im Liegenden der bezeichneten Bleiberger Schichten mit vieler Wahrscheinlichkeit die erzführenden Kalksteinschichten anzufahren hoffen darf. Auch die Bleierzlager in der Trias- und Liassformation werden durch Klüfte oder Gebirgspalten, welche die Kalksteinschichten durchsetzen, insofern veredelt, daß in diesen Spaltenräumen der größte Erzadel und die reichsten Stufferze gefunden werden. Da diese